

Wo du hingehst

So lang berührten
Zeiten diesen Augenblick
und nun ist es soweit – wir
ergreifen unser Glück

da wir uns sehen
Aug' in Aug' – mein Etwas ruht in dir
dein Etwas bleibt in
etwas bleibt in mir

**wo du hingehst, will ich mit dir gehn
wo immer du die Nacht durchwanderst
will ich bei dir sein
was du auch tust, will ich mit dir tun
Wo immer du dein Müdsein bettest
will ich mit dir ruhn**

wie wir uns spüren
durch der Zeiten Raum getrennt
und nun ist soweit – wir
erleben einen Traum

Doch nicht die Dauer
Dauer ist uns nicht gegönnt
doch immerfort verbunden
bis an der Zeiten End'

Wo du hingehst...

Ins Ungebundene geht eine Sehnsucht,
Ausbruch aus der Diktatur
Nur maximal steht die Zeit still,
Veränderung bleibt unsere Natur

Mein Leib, mein Ein, mein Sein, mein Alles
ist dein Leib, dein Ein, dein Sein
mein Leib, mein Ein, mein Sein, mein Alles –

du bist mein und ich bin dein

Wo du hingehst...

**Wo du hingehst – will ich bei dir sein –
wo du auch bist**

du bist mein, ich bin dein, nie allein, einsam sein –
denn wir sind eins